

Schlüsse angewandt. Die Erfahrungen vieler Grundorganisationen bestätigen, daß die Parteikontrolle um so mehr Verantwortungsbewußtsein stärkt und Disziplin festigt, je konkreter, vorausschauender und systematischer sie angelegt ist.

Die Voraussetzungen für eine wirksame Parteikontrolle sind also bereits bei der Beschlußvorbereitung zu schaffen, indem aus den Beschlüssen des ZK konkrete Aufgaben für die einzelnen Kollektive herausgearbeitet und im Kampfprogramm der Grundorganisation bzw. in anderen Führungsdokumenten Verantwortlichkeit sowie Abrechenbarkeit genau fixiert werden.

Die Parteileitung im Plastmaschinenwerk Schwerin konzentriert sich bei der Parteikontrolle auf Hauptfragen, vor allem auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, insbesondere durch die Anwendung von Schlüsseltechnologien, die Entwicklung eines schlagkräftigen eigenen Rationalisierungsmittelbaus.

Welche Erkenntnisse der Schweriner Genossen sind für die Organisierung der Parteikontrolle verallgemeinernd wert?

Parteikontrolle zu Wissenschaft und Technik setzt voraus, in den Partei- und Arbeitskollektiven einen klaren ideologischen Standpunkt herauszuarbeiten zu den Anforderungen und Konsequenzen bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, für die Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft, für den sozialen Fortschritt, also für die erfolgreiche Verwirklichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei. Das schließt ein, rechtzeitig die notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen für die Werktätigen einzuleiten, die Kräfte zu formieren - einschließlich der entsprechenden Zuführung der erforderlichen Hoch- und Fachschulkader. Ein wesentlicher Gegenstand der Parteikontrolle ist in diesem Zusammenhang, wie sich die Leitungskader als politische Organisatoren des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bewähren, wie sie sich an die Spitze des Kampfes um hohe wissenschaftlich-technische Ergebnisse stellen und die Werktätigen für das engagierte Ringen bei der Lösung der Aufgaben gewinnen.

Zum unbestechlichen Maßstab einer wirksamen Parteikontrolle gehört, bei der Lösung von wissenschaftlich-technischen Aufgaben Spitzenleistungen anzustreben. Das erfordert von der Parteileitung, bereits bei der Ausarbeitung des Planes Wissenschaft und Technik, der Erzeugnisse und der Pflichten hefte, der langfristigen Entwicklungskonzeptionen, des Intensivierungsprogramms darauf Einfluß zu nehmen, daß exakte Ziele für die zu erreichenden wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Parameter vorgegeben werden.

Parteirolle erschöpft sich nicht im bloßen statistischen Registrieren der prozentualen bzw. terminlichen Erfüllung von Beschlüssen und Maßnahmen oder im Feststellen von Zuständen. Die Kraft



und Wirksamkeit der Parteikontrolle liegt in der tiefgründigen Analyse der Probleme, die Ursachen von Fortschritten und Hemmnissen aufdeckt und Lösungswege weist, die vorausschauend Fehlern vorbeugt und praktische Hilfe zur Verbesserung der Arbeit gibt.

Die Anwendung vielfältiger Formen und Methoden der Parteikontrolle gewährleistet auf mannigfaltige Weise, viele Genossen und weitere Werktätige in die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse einzubeziehen. Damit werden Beschlußstreue, Disziplin, persönliche Verantwortung und schöpferische Mitwirkung der Genossen und parteilosen Kader erhöht.

Dazu sind alle Formen des innerparteilichen Lebens und der politischen Massenarbeit - Mitgliederversammlungen, Rechenschaftslegungen, Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche, Arbeitsgruppen bzw. Kommissionen der Parteileitungen und andere - gut zu nutzen, um die mit der Lösung der Aufgaben verbundenen ideologischen Probleme aufzudecken und zu klären. Dem Anliegen dienen auch Berichterstattungen der staatlichen Leiter und der Vorsitzenden der Massenorganisationen vor der Parteileitung, die Auswertung individueller Gespräche und die Abrechnung der Parteiaufträge, so trägt in vielen Grundorganisationen eine wirksame Parteikontrolle dazu bei, den neuen Anforderungen bei der Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitagés der SED gerecht zu werden.